



# Bote vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärtig 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärtig 8 S.

Nro. 151.

Welzheim, Samstag den 28. September 1889

23. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

### An die Ortsvorsteher.

Da in letzter Zeit von einer Anzahl Schultheißenämter die ihnen gemäß dem diesseitigen heftographierten Erlass vom 2. Juli d. J. zugestellten Fragebogen für die Aufzeichnung von Hagelfällen, auch wenn solche Hagelfälle nicht eingetroffen sind, an die meteorologische Zentralstation mit der Notiz, „daß Hagel im Lauf des Sommers auf der Gemeindegemarkung nicht gefallen sei“ und dergl. eingesandt worden sind, so werden die Schultheißenämter dahin verständigt, daß solche Fehlanzeigen nicht erforderlich, die Fragebogen vielmehr lediglich für die Aufzeichnung wirklich eingetretener Hagelfälle bestimmt und bis zum etwaigen Eintreten eines solchen aufzubewahren sind.

Den 26. September 1889.

R. Oberamt.  
Wellnagel.

### Telegramm.

**Stuttgart, 27. Septbr., 8 Uhr 53 Min. vormitt.** König Karl ist gestern an Lungenkatarrh erkrankt und muß das Bett hüten. Das Erscheinen des Königs auf dem Volksfest ist nunmehr unmöglich geworden, wie auch die Abreise nach Friedrichshafen verzögert werden wird.

### Postalisches.

Zwischen der am 1. Oktober d. J. in Wirksamkeit tretenden Postagentur Oberurbach, O. Schorndorf, einerseits und den Postorten Beutelsbach, Gerabstetten, Grumbach, Haubersbronn, Lorch, Pfahlbronn, Plüderhausen, Rudersberg, Schnaitz, Schorndorf, Waschenbeuren, Waldhausen, O. Welzheim, Welzheim, Winterbach andererseits kommt die Tage von 5 Pf. für den frankierten Brief in Anwendung.

§ **Stuttgart, 26. Sept.** Die Truppen der hies. Garnison sind gestern in später Abendstunde vom Manöver wieder hier eingerückt. Zuerst trafen die Wlanen ein, sodann folgten um halb 11 Uhr das Kaiser Friedrich-Regiment; um 11 Uhr das Grenadierregiment Königin Olga. Die unter klingendem Spiel hier einziehenden Truppen sahen recht frisch aus und wurden mehrfach von den noch auf der Straße befindlichen Passanten mit Hochrufen begrüßt.

§ **Stuttgart, 26. Septbr.** Bei der Preisverteilung der Obstausstellung erhielten den Kaiserpreis Lambert und Reitter in Trier, den Königspreis Gaucher in Stuttgart. Der nächste Pomologen Kongreß ist in Breslau.

§ **Versammlung deutscher Pomo-**

logen und Obstzüchter. Soeben erfahren wir, daß denjenigen Teilnehmern an der Versammlung, welche das Volksfest besuchen und in den Kreis eintreten wollen, Festabzeichen von der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Dieselben können im Ausstellungsbureau in Empfang genommen werden.

§ **Mehr Licht auf Treppe und Treppen!** Wir befinden uns jetzt wieder in der kritischen Zeit, wo in manchen Häusern von den Hauswirten insofern noch immer der entflozene Sommer festzuhalten versucht wird, als man die Hausflure und Treppen trotz der schon früh eintretenden Dunkelheit ohne Beleuchtung läßt. Zur Warnung möge deshalb gerade darauf hingewiesen werden, daß diese Sparsamkeit am unrechten Ort bei eintretenden Unglücksfällen sehr bedauerlich werden kann, da der § 230 des St.-G.-B. für fahrlässige Körperverletzung eine Geldstrafe bis zu 900 M. oder Gefängnis bis zu 2 Jahren ausgesetzt. In zahlreichen gerichtlichen Verhandlungen hat es sich gezeigt, daß der Hauswirt in allen Fällen, wo jemand bei dem Betreten unbeleuchteten Flures oder einer Treppe Schaden nimmt, auf Grund dieses § 230 zur Verantwortung gezogen wird.

§ **Vom Lande, 23. Sept.** Eine heitere Geschichte trug sich im Dorfe L. zu. Bis tief in den Abend hinein hatte dort eine Hochzeitsgesellschaft gezecht. Beim Ausbruch setzte sich das junge Paar auf den Wagen, der mit dem Hausrat angefüllt war, selbst Bett und Wiege fehlten da nicht, und fuhr nach der 2 Stunden entfernten Heimat. Unterwegs in G wurde nochmals eingekehrt und alles begab sich ins Wirtszimmer, wo schon ein anderes Paar, das gleichfalls mit einem Möbelwagen angekommen, eingekehrt war. Man hielt sich länger als nötig auf und die Nacht war bereits eingetreten, als endlich schwermeladen Fuhrmann und Ehepaar samt Brautjungfern die Wagen bestiegen und fortfuhren. Doch wer beschreibt

den Mergel der Leute, als sie zu Hause angekommen merkten, daß jeder Fuhrmann den Hausrat des anderen gebracht hatte. Entweder in der Trunkenheit oder aus Schabernak waren die Fuhrleute auf die falschen ziemlich gleich aussehenden Wagen gestiegen und die Besitzer hatten ebenfalls nichts gemerkt. Der Hausrat mußte natürlich ausgetauscht werden.

§ **Stetten i. R., 24. Septbr.** Letzten Samstag feierte die Heilanstalt ihr Jahresfest. Vormittags war Festgottesdienst in der Schloßkirche; nachmittags Festsfeier im geschmückten, großen Speisesaal, wobei Inspektor Schall den Jahresbericht vortrug.

§ **Bachnang, 25. Sept.** Einem jüngeren Gerbergesellen wurden in der Zeit vom 19. bis 22. d. Mts. seine Ersparnisse, die er in einem verschlossenen Kleiderkasten aufbewahrt hatte, im Betrage von 75 M. gestohlen. Nach dem Thäter wird eifrig gefahndet.

§ **Aalen, 25. Sept.** Die hiesige Stadt macht von dem Recht der Hundesteuer-Erhöhung derart Gebrauch, daß künstlich von jedem Hund ohne Ausnahme 14 Mark Steuer entrichtet werden müssen.

§ **Ein heiterer Handel** wurde neulich im Bezirk Geislingen abgeschlossen. Ein Bauer wollte ein Kalb an einen Metzger verkaufen. Da die beiden nicht handeleins wurden, glaubte der dortige Schneider, der dazu kam, den Vermittler machen zu sollen. Zugleich suchte derselbe seine Kenntnisse zu verwerten, weil er nämlich der Meinung ist, auch Sachverständiger in diesem Stück zu sein, da er in seinem Stall eine Kuh stehen hat. Der Bauer wies zuerst die Vermittlung zurück. Endlich einigten sich die beiden Parteien dahin, den Schneider zu wägen und dessen Gewicht als maßgebend für das Kalb zu betrachten, zum Preis von 37 Pf. für das Pfund. Eine Mark Draufgeld besetzte den Handel. Der Metzger glaubte ein gutes Geschäft gemacht zu haben, da er auf das geringe Gewicht des Schneiders rechnete. Seine Leichtgläubigkeit aber schädigte ihn, da der Schneider 118 Pfund wog, während das Kalb etwa 15 Pfund weniger Gewicht hatte.

§ **Vom Brenzthal, 24. Sept.** In Bolheim verunglückte eine Frau und deren Mann kurz nacheinander auf fast dieselbe Weise. Sie wurde von einem Metzgerwagen überfahren und erhielt am Halse und Kopfe bedeutende Verletzungen, und ihm gingen dieser Tage die Röhre durch, wobei er unter den Wagen kam, ein Ohr verlor, das ihm weggerissen wurde, und den Kieferknochen zweimal brach.

§ **Nabensburg, 24. Sept.** Heute nachmittag erhängte sich im hiesigen Amtsgefängnis der Fuhrmann Matthäus Ludi aus Mengen.

Er war gestern von der Strafkammer wegen Sachbeschädigung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden.

### Deutschland.

— Berlin, 25. Sept. Die Vertreter Spaniens im Auslande wurden neuerdings telegraphisch benachrichtigt, der Sultan von Marokko habe den Seeräubern durch einen Disziplinbefehl lassen, die Mannschaften des gekaperten Schiffes freizugeben. Wegen anderweitiger Zwischenfälle wird verhandelt.

— Berlin, 26. Sept. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, Graf Hayfeld werde den Grafen Münster in Paris ersetzen.

— Berlin, 26. Sept. Der König der Belgier hat dem Kaiser Wilhelm für die den Opfern des Antwerpener Unglücks gewidmete Spende von 10000 Francs seinen, seiner Regierung und seines Volkes Dank aussprechen lassen.

— Berlin, 26. Sept. Die Deputation des Sultans von Sansibar an Kaiser Wilhelm ist um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr hier eingetroffen.

— In der elsass-lothringischen Passfrage ist nunmehr die kaiserliche Entscheidung erfolgt. Der Kaiser hat, der „Straßb. Post“ zufolge, das Gesuch um Aushebung oder Erleichterung des Passzwanges abschlägig beschieden.

— Berlin, 26. Sept. Die italienische Regierung bestellte bei Grupp 6 große Panzertürme für ihre alten Forts.

### Ausland.

† Mailand, 25. Sept. In der Porta Victoria-Allee stürzte heute vormittag ein Neubau ein und begrub gegen 60 Arbeiter. 5 Tode und 13 Verwundete sind bis jetzt hervorgezogen worden.

† Mailand, 25. Sept. Bei dem Hauseinsturz wurden bis jetzt 7 Tode und 14 Verwundete festgestellt. Die Katastrophe wurde hervorgerufen durch leichtsinnigen Bau. Baumeister Mazzola und der Konstrukteur Papris sind entflohen. Die Entrüftung der Bevölkerung ist groß.

† Neapel, 26. Sept. Gestern herrschte hier ein furchtbarer Orkan. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt; die Villa Crispi steht unter Wasser.

† Neapel, 26. Sept. Die gefährige Ueberschwemmung war namentlich durch die Verstopfung der Kanäle hervorgerufen. Der Balkon eines durch das Wasser unterwaschenen Hauses stürzte herab und erschlug zwei Personen.

† Triest, 26. Septbr. Die Polizei ermittelte mehrere Personen, welche jüngst wiederholt Petarden anfertigten und dieselben auch warfen. Die Polizei nahm eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des Schriftsetzers Dominic Sacco aus Neapel vor, verhaftete diesen, sowie den Handelsakademiker Clementini, den Handlungsgehilfen Zappi und den Gymnasialschüler Raszkowicz, sämtlich im Alter von 19 bis 20 Jahren.

† Budapest, 23. Sept. Großes Aufsehen erregt ein Vorfall bei dem heutigen Manöver der Honved-Kavallerie in Moror; in dieser Ortschaft wurden vor 3 Tagen von der Wohnung des Kommandanten Nachts durch unbekannte Thäter die schwarzgelbe Signalfahne entfernt, die man auf dem Hauptplatz zertreten und zerfecht im Kothe fand. Als der Kaiser heute bei dem Manöver erschien und vom Stuhlrichter, Namens der Bevölkerung, mit einer Ansprache begrüßt worden war, antwortete er: „Ich habe mich sehr gefreut, auch diesen Landesteil aussuchen zu können, um so weniger erfreuten mich die Ereignisse der letzten Tage in dieser Gegend. Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen Worte und für den Ausdruck der Treue und Anhänglichkeit; doch hoffe ich, daß Sie dieselben nicht bloß durch Worte, sondern auch mit Thaten beweisen werden, und daß sich

derartige schändliche Akte wie leßthin nicht wieder ereignen werden, sowie auch, daß die Thäter ermittelt und nach Recht und Gesetz behandelt werden.“ Der Kaiser wohnte sodann in Begleitung seiner Generaladjutanten, sowie des deutschen und ital. Militärattaches dem Manöver bei und kehrte dann nach Gödöllö zurück.

† Pest, 24. Sept. Außer in Monor wurde auch in Ulloc eine schwarzgelbe Fahne von der Wohnung eines Obersten heimlich beseitigt.

† Bei den letzten Manövern in der Schweiz soll eine große Zahl von Verwundungen durch die zu den Patronen verwendeten Pfropfen aus Lindenholz verursacht worden sein. So blieb, wie der „Fr. Rhätler“ meldet, ein solcher massiver Pfropfen einem Soldaten im Rückgrat stecken; ein anderer wurde durch einen Schuß in den Rücken an der Lunge erheblich verletzt; ferner wurden verschiedene Offiziere durch Lindenpfropfen an Kopf und Hals verletzt. Allein in der 3. Division zählte man an 20 derartige Verletzungen. Das Blatt fragt, ob nicht diese Art von „blinden“ Patronen schleunigst abzuschaffen sei.

† Paris, 26. Sept. Nach genauer Zusammenstellung der Wahlergebnisse sind bisher gewählt: 163 Opportunisten, 19 Zentrum, 48 Radikale, 72 Bonapartisten, 63 Royalisten und 26 Boulangeristen. Die Zahl der Stimmwahlen beträgt 182.

† Paris, 26. Sept. Boulanger verläßt das bisher bewohnte herrschaftliche Haus am Portland-Platz in London und bezieht eine bescheidene Privatwohnung. Die Republikaner halten die geheimen Geldquellen Boulangers für erschöpft.

† Paris, 26. Sept. Die beiden Deutschen, welche wegen Spionage in Tarascon verhaftet und anfangs September gegen Caution freigelassen wurden, sind jetzt durch den Untersuchungsrichter vollständig außer Verfolgung gesetzt worden.

† Konstantinopel, 26. Septbr. Der Besuch des deutschen Kaisers ist hier angekündigt. Ein großartiger Empfang wird vorbereitet. Die Nachricht von einem Gegenbesuch des Sultans ist unbegründet.

† Die Londoner Blätter veröffentlichen nachstehendes Telegramm aus St. Petersburg: „Es wird soeben öffentlich bekannt, daß kurz vor der Abreise des Zaren nach Kopenhagen eine Kiste mit Dynamit im Peterhofer Bahnhof unweit des kais. Sommerpalastes explodierte, wodurch ein Signalist getötet wurde. Man vermutet, das Dynamit sollte gegen den Zaren angewendet werden.“ In Folge dieser Entdeckung sind Verhaftungen vorgenommen worden.

† Lissabon, 26. Sept. Der Herzog von Coimbra, der Bruder des Königs, ist gestorben.

† Sansibar, 26. Sept. Der Reichskommissar Wismann zerstörte bei einer zur Sicherung der Karawanenstraße unternommenen Reconnoissance, vier Lagerstätten von Bagamoyo entfernt, zwei Lager der aufständischen Araber und setzte dann seinen Marsch nach Mpwapa fort.

### Verschiedenes.

\* Nürnberg, 24. Sept. Der Kassier der bayerischen Buchdrucker-Unterstützungs-kasse hier ist mit 6000 Mark flüchtig geworden.

\* Odesja, 24. Sept. Ein furchtbares Familien-Drama hat sich hier abgespielt. N. Sause, Lehrer am Richelien-Gymnasium, erhängte sich. Seine hierüber wahnsinnig gewordene Ehefrau schlochtete darauf ihre Kinder und stürzte sich aus einem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße hinab. Die Frau und ein Kind wurden schwer verwundet, in's Krankenhaus überführt; die anderen Kinder sind tot.

\* Mantua, 25. Sept. Das hies. Theater

ist gestern total abgebrannt. Das Feuer wurde gelöscht. Zwei Arbeiter sind umgekommen. Der Schaden ist groß.

\* Reval, 25. Septbr. Der bekannte Luftschiffer Leroux ist heute mit seinem Fallschirm ins Meer gefallen und ertrunken.

## Feuilleton.

### Die Räuber am Dsagestrom.

Roman von \* \*

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Mrs. Webber sich überzeugt, daß sein Geist die schwache irdische Hülle verlassen, sank sie in unsäglichem Schmerz über die Leiche ihres Lieblingskinds hin, küßte ihm wieder und wieder die teuren bleichen Züge, und wollte sich auch nicht entfernen lassen, als ihr Gatte durch tröstenden Zuspruch sie darum bat.

Aber auch er bedurft des Trostes, wenn gleich sein Schmerz viel ruhiger war; auch seine Thränen flossen unablässig über den so frühen Tod seines Sohnes, auch sein Väterherz war von einem unendlichen Weh zerrissen.

Tiefbewegt umstanden die Freunde die Gruppe im Sterbezimmer, tiefbewegt schauten sie auf die trostlosen Eltern, auf die jugendliche Leiche, zu sprechen aber vermochte doch keiner.

Plötzlich aber schrafen sie auf.

Ein greller Schrei durchdrang die Stille der Nacht, dem bald noch andere folgten.

Die also in ihrer Trauer Gestörten traten vor die Thür und sahen trotz der Dunkelheit deutlich die Gestalt eines Reiters in rasender Eile über den Hügel setzen, nach dem aber auch sogleich eine Anzahl Anderer, wahrscheinlich die Verfolger, hervortraten.

„Es muß sich etwas ganz Besonderes zgetragen haben, was aber mag dies bedeuten?“ fragte Webber.

Kaum hatte er diese Worte gesprochen, als der vorderste der Reiter vor die Thür sprengte, vom Pferde sprang und atemlos in's Haus rannte.

„John!“ rief Webber, von unennbarem Staunen erfaßt.

„Schnell! Vater! schnell! schließe die Thür, oder sie töten mich. Ich werde von Ronald Bonardi und seinen Leuten verfolgt!“

„Ronald Bonardi!“ wiederholten Alle wie aus einem Munde, und augenblicklich flog die schwere Eichenthür zu, und der mächtige Riegel war in dem Augenblicke vorgeschoben, als die ersten Verfolger vor dem Blochhause hielten.

„Ja, Ronald Bonardi!“ antwortete John Webber. „Er und seine Bande haben Emily entführt. Ich kenne ihren geheimen Schlupfwinkel und darum wollen sie mich jetzt ermorden.“

„Emily?“ rief Cameron atemlos. „Emily, sage, o sage, wo ist sie?“

„In Bonardi's Höhle, am Ufer des Dsagestromes.“

„O, John, Du gibst mir das Leben wieder.“

„Verteidige das meintige gegen die Räuber, und ich werde sie Dir wieder holen.“

„Deffnet schnell!“ sprach jetzt draußen eine tiefe Stimme, „denn unsere Augenblicke sind kostbar.“

Da nicht sogleich Folge geleistet war, so flog im nächsten Augenblick die Thür unter furchtbarem Krachen auf.

Balken, Splittter und Riegel flogen weit umher, während eine hohe Gestalt sich unter die Anwesenden stürzte.

„Er ist es!“ schrie John, sich zur Flucht wendend.

„Ja, er ist es!“ wiederholte Ronald Bonardi und diesen Worten folgte ein Blitz — ein Krach — und mit einem Schmerzensschrei sank John Webber zu Boden.

„Wie Barton?“ brachte Webber mühsam

hervor, als er die Züge des Fremden erkannte.  
 „Barton oder Bonardi — beides bin ich!“  
 Und als er so gesprochen, ergriff er mit  
 Miesekraft John Webber's Leiche, schleuderte  
 sie seinen Begleitern zu, die vor der Thür  
 gewartet hatten, seinen Rückzug zu decken, sprang  
 zu Pferde — und der Zug ritt durch die Dunkel-  
 heit die Nacht dahin.

Das ganze Ereignis geschah in weit kürzerer  
 Zeit, als wir zur Beschreibung desselben ge-  
 braucht haben, so daß die Bewohner des Block-  
 hauses sich erst von ihrem unbeschreiblichen  
 Schrecken über die jurchbare That des Banditen-  
 führers erholten, als dieser mit seinen Leuten  
 schon wieder verschwunden war.

„Allmächtiger Gott! rief Webber, „regt sich  
 denn keine Hand, mir beizustehen? Die Räuber  
 haben mein Haus gewaltsam geöffnet, meinen  
 Sohn getötet und fortgeschleppt — Männer!  
 Ihr müßt mir helfen, mein Kind zu rächen!“  
 Mit diesen Worten stürzte, von seinen  
 Freunden gefolgt, der Farmer von dannen.

(Fortsetzung folgt).

Das oben erschienene Heft 2 des „Uni-“

**versum**, Illustrierte Familienzeitschrift, steht  
 dem kürzlich von uns besprochenen ersten Heft  
 in keiner Weise nach und bringt ebenfalls in  
 Wort und Bild Hervorragendes. Allgemein  
 interessieren wird der reizend illustrierte Artikel  
 von Ab. Feltmann, „Ein Sprung ins Elß“,  
 der die „wunderschöne Stadt Straßburg“, die  
 Stätte der jüngsten Huldigung des Kaisers,  
 zum Gegenstand einer fesselnden Schilderung  
 macht. Naturfreunden wird der Aufsatz von  
 Professor Dr. W. Heß „Die Tischgenossenschaft  
 im Tierreich“ besondere Freude bereiten durch  
 ganz neue und überraschende Mitteilungen aus  
 dem sozialen Leben der Tiere. An belletristischen  
 Beiträgen ist das Heft sehr reich. Da ist eine  
 packende Kriegsgeschichte von Detlev Freiherr  
 von Sillencron „Der Richtungspunkt“, ein  
 Schlachtengemälde von ungewöhnlicher Wahr-  
 heit und Anschaulichkeit, neben dem sich die  
 Novelle „Zur Psychologie der Liebe“ von Emil  
 Beschtan mit ihrem verjöhnlichen Ausgang an-  
 mutig abhebt. Die Fortsetzung des Romans  
 „Die Falkner vom Falkenhof“ von der Gräfin  
 Ballestrem hält, was der Anfang versprach,

und fesselt durch die glänzende Darstellungs-  
 weise der berühmten Verfasserin. Die weiteren  
 Kapitel der Erzählung „Die schöne Schwester  
 von Jose“ von F. H. Burnett halten ebenfalls  
 das Interesse des Lesers in Spannung. An  
 kleineren Artikeln bringt das Heft die Fort-  
 setzung der „Bilder von der Pacific-Küste“ von  
 R. Ludloff, eine Biographie des Afrikareisenden  
 Georg Schweinfurth (mit Porträt) von H.  
 Brugsch-Pascha, eine „Einnahme an Robert  
 Hamerling“ von A. Hartenstein, eine Schilder-  
 ung des Srebades „Ostende“ von W. F.  
 Brand und einen hübsch illustrierten Artikel  
 von der „Pariser Weltausstellung“. Neu ist  
 die Beilage eines Musikstückes, der reizenden  
 Gravotte „Herzblättchen“, der in den späteren  
 Heften weitere folgen sollen. Der Bilderschnitt  
 ist wieder ein sehr reicher und gewählter. Wir  
 erwähnen nur den prachtvollen Lichtdruck nach  
 dem Gemälde „Caritas“ von Ludwig Knaut,  
 dem sich noch drei Kunstbeilagen in Holzschnitt  
 nach Gemälden von Papperitz, Starck und  
 Dielig und zahlreiche Textbilder anschließen.  
 Der Preis des Heftes beträgt 50 Pfennige.

Einen tüchtigen  
**Arbeiter,**  
 sowie einen ordentlichen  
**Lehrling**  
 sucht **Schuhmacher Kugler.**  
**Brandhof bei Schwend.**  
 Für die Herbst-Saison empfehle  
**Apfel- & Birnhoch-**  
**stämme**  
 und 800 bis 1000 Stück verschulte  
**Apfel- und Birn-**  
**wildlinge**  
 zu billigen Preisen  
**Karl Münz, Baumwirt.**

Geben weiter.  
**Montag den 30. Septbr.**  
 schöne  
**Milchschweine**  
 bei **Gottlieb Hinderer.**  
**Wer eine Mark**  
 in Briefmarken einsendet, erhält  
 franco per Post zwei Bände des  
 in weitesten Kreisen bekanntem  
 und beliebten

**Schwäb. Heimgartens**  
 mit sehr spannenden Romanen und  
 ausgewähltem vermischten Teil,  
 Gedichten, Rätseln etc. zugesandt.  
 — Es gibt nichts Passenderes und  
 Billigeres für Lesefreunde, dies be-  
 weisen die zahlreich eintreffenden  
 Anerkennungs schreiben.  
 Vorrätig sind Band: 6, 7, 8,  
 9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band  
 15 erscheint Mitte März.  
**Vorherr & Schmidt**  
 in Kaufbeuren.

**Unentgeltlich** versendet An-  
 weisung nach  
 14jähr. approbierter Heilmethode  
 zur sofortigen radikalen Be-  
 seitigung der **Trunksucht**,  
 mit, auch ohne Vorwissen, zu  
 vollziehen, unter Garantie. Keine  
 Vernachlässigung. Adresse: **Privat-**  
**anstalt für Trunksuchtlei-**  
**dende in Stein bei Säckingen.**  
 Briefe sind 20 Pfennig Rückporto  
 beizufügen!

**Schuld- und Bürgscheine**  
 vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

**W e l z h e i m.**  
 Von heute an hat  
**Neuen**  
**Wein**  
 im Ausschank  
 Schatz zur „Sonne“.

**Das größte Glück auf Erden**  
 ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke  
 erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkränke, Blutarne,  
 Fleisch- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten  
 Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurm-  
 krankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende  
 Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des be-  
 kannten Spezialisten  
**Theodor Konekty in Stein bei Säckingen.**  
 Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer  
 Leidenden sind: Abgang nabel- oder kirbischuliger Glieder und sonstiger Wür-  
 mer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-  
 magerung, Verstopfung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-  
 losigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis  
 zum Halse, häßliches Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure  
 Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger  
 Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Rollen und wellenförmige Bewegungen,  
 dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruations-  
 störungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vor-  
 züglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Be-  
 ruhsstörung.  
**Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.**  
 Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren  
 von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche  
 Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist  
 unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

**M u r r h a r d t.**  
**Erster Obstwagen**  
 letzten Mittwoch angekommen und in 3 1/2 Stunden  
 ausgeladen!  
**(Beweis ausgezeichnete Qualität.)**  
 2. Wagen kommt in ca. 8 Tagen, gleich schöne Ware.  
 Hierauf werden noch Bestellungen zu billigem Preis entgegen-  
 genommen.  
**Albert Böhringer.**

Preislisten über Neuheiten von:  
**Jagdgewehren,**  
**Toschins,**  
**Revolvern,**  
**Scheibbüchsen,**  
**Jagdtensillen etc.**  
 versende ich an Jedermann frei  
 ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich ge-  
 prüft und präzis eingeschossen. Für alle Waffen  
 übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder  
 kann 4 Wochen Probe schiessen und dann tausche  
 ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu  
 Hinteladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausge-  
 führt. Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenomé.  
**Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.**



Schöne  
**Milchschweine**  
 jetzt dem Verkauf aus.  
**Baumwirt.**

**Kautschuk-**  
**(Gummi)-**  
**Schläuche**  
 für Wein,  
 Bier, Brannt-  
 wein, Essig,  
 heiße Flüssig-  
 keiten, Dampf, Gas u. s. w.  
 Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,  
 (Heber), Kautschuk-Schnüre, platten,  
 einge, -walzen u. s. w. für Ver-  
 dichtungen, Stopfbüchsen, Schnur,  
 Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche,  
 Messingverschraubungen, Hähnen,  
 nicht nachtropfend, Pumpen, Spun-  
 tenheber, Ventilspunten, Korke,  
 Holzglasur, Eisenglasur, Visier-  
 läbe, Kellerlampen.  
 Trubsäcke und einfachste Geräte  
 zum sofort klären, filtrieren ohne  
 Schönung trüber Getränke und  
 Fäzgeläger etc. von M 11 an,  
 worüber vorzügl. Zeugnisse ver-  
 senden. Meist alles vorrätig.  
 Preislisten zu Dienst.  
**Gebr. Schieber**  
 in Säckingen a. R.

B u r g h o l z.  
 Schönen  
**Saatroggen**  
 hat zu verkaufen  
**Jacob Hägele.**  
**Pianinos** neuesten Konstrukt  
 kreuzsaitig, in  
 Eisenrahm., vorzügl. Ton, 10 Jahre  
 Garant., vers. von 125 Thlr an  
 fct., zur Probe d. Fabr.  
**J. Schuch, Berlin S.,**  
 Ritterstr. 117.

Unsere heutigen Nummer  
 liegt eine Brochüre von **H. H.**  
**Warner & Co.** in Frankfurt  
 a. Main bei, worauf wir unsere  
 geehrten Leser besonders aufmerk-  
 sam machen.  
**Rechnungstabelle**  
 sind zu haben in der  
 Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Handwerkerbank Welzheim, eingetr. Genossenschaft.

Wir machen hiedurch bekannt, daß nach dem neuen Genossenschaftsgesetz, welches am 1. Oktober d. J. in Kraft tritt, das Ausscheiden aus dem Verein in Zukunft nur auf Jahreschluß (31. Dezbr.) geschehen kann, dem mindestens eine 1/4 jährige schriftliche Kündigung voranzugehen hat.

Die durch das Gesetz bedingten Statutenänderungen kommen in einer demnächst stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung zu Verhandlung, wobei zur Beschlußfähigkeit mindestens die Hälfte sämtlicher Mitglieder anwesend sein muß. Es wird daher jetzt schon auf die Wichtigkeit dieser Versammlung aufmerksam gemacht.  
Welzheim, 26. Septbr. 1889.

## Der Vorstand.

### Medizinal-Deffert- und Trink-Weine.

1/1 Flasche mit Glas	M. S.	1/1 Flasche mit Glas	M. S.
Smyrnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch (ung. Süßwein)	2 25
Bordeaux (echt franz. Rotwein)	1 50	Tokayer Ausbruch 75 S, M 1	1 50
Ofener (echt ungar. Rotwein)	1 25	Gimmelding. (Pfalz. Weißwein)	— 70
Erlauer " " "	1 50	Ungsteiner " "	— 90
Carlswitzer " " "	1 75	Deidesheimer " "	1 15
Elssäßer Rotwein	— 85	Forster Traminer " "	1 40
Marsala & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Auslese " "	1 65
Malaga (braun und rotgold.)	2 25	Niersteiner " "	2 —
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer " "	2 50

Champagner Goldsekt-Monopole Marke Feist gegründet 1828  
Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.  
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glassiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.  
In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Garantirt ganz reine Qualität, durch rühmlichst bekannte Verze für Magenleidende & Nervenballeszenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit scheinig untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

## Gefunden

wurde ein Geldbeutel. Näheres bei

der Exped. d. Bl.

Welzheim.

## Volksfest-Lose

Ziehung 30. September

## Heilbronner

## Kirchenbau-Lose

Ziehung 30. Oktober

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Bei dem bedeutenden Aufschlag in Backsteinkäse, dürfte es vorteilhafter sein,

## Schweizerkäse

zu konsumieren, empfehle solchen noch sehr billig, wie ich auch stets reifen Backsteinkäse im Verkauf habe.

H. Hohly.

## Bumpen

für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl vorzüglich arbeitend, praktisch und äußerst solid konstruirt, fertigen als Spezialität

Gebr. Ritz und Schweizer in G m ü n d, Maschinenfabrik & Metall-Gießerei.

Ausführung schwieriger Projekte

## Krieger-Verein Welzheim.



### Versammlung

Sonntag den 29. d. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr

in Startweiler im „Lannenbaum“.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Kriegerkalender für's Jahr 1890

ist bei Buchbinder G s c h w i n d t aufgelegt. Vereinsabzeichen sind gegen Entrichtung von 75 Pfg. vom Kassier Hofmann zu beziehen.

Der Ausschuss.

## Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäffer, Kaufmann in Rudersberg; Heinrich Hohly, Kaufmann in Welzheim.

## Für Kapitalisten!

An einem aussichtsreichen Exportgeschäft können sich Kapitalisten als stille Teilnehmer mit Einlagen von verschiedener Höhe beteiligen. Aufträgen und Offerten sind zur Weiterbeförderung zu richten nach Berlin, hauptpostl. unter M. 264.

## Verloren

gientz am Landw. Fest eine Cylinder Uhr mit den Buchstaben W. S. gezeichnet. Den redl. Finder bittet man, dieselbe bei der Exp. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Obernberg.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgegend in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und sichert prompte und billige Bedienung zu.

Albert Benignus, Gypfer.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

## Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfund, sehr gute Sorte für 1 M 25 S das Pfund, prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M prima Halbdaunen hochsein 2 M 35 S prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50 und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Ein freundliches kleines

## Logis

hat bis Martini zu vermieten.

Wer? jagt die Expedition d. Bl.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten: Heinr. Aug. Bilsinger in Welzheim B. Bilsinger " Loch. J. S. Breuninger " Rudersberg Friedr. Paedter " Gmünd. Carl Bett " Schornberg